



Vereinsnachrichten

Namen, Neuigkeiten

Am 10. Januar feierte **Helga Jacobi** ihren 50. Geburtstag. Das 75. Lebensjahr vollendete am 9. Februar **Anneliese Jockenhöfer**. Wir gratulieren recht herzlich und wünschen für die Zukunft alles Gute.

Ehrungen bei der Jahreshauptversammlung 2005

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung gab es folgende Ehrungen:

Leistungsabzeichen des Deutschen Stenografenbundes erhielten in Silber, Herr Alfred Bomanns (200 Silben) und in Bronze Ricarda Lampret (160 Silben). Diese Leistungen erschrieben sie im Rahmen des Westdeutschen Stenografentages am 18./19. September 2004 in Xanten.

Für 10jährige Mitgliedschaft wurden Maike Puzicha und Anneliese Weller das **Ehrenzeichen** des Deutschen Stenografenbundes mit halbem Silberkranz verliehen.

Im **Vereinspunktewettbewerb** wurden vier Leistungsschreibern und eine Mitgliederversammlung gewertet. Es konnten maximal 42 Punkte erreicht werden. In der Kurzschrift (14 Teilnehmer) gewann Alfred Bomanns (28 Punkte) vor Bärbel Cygan (26) und Rita Kirsch (22). den vierten Platz teilen sich Sabine Faber-Tiemann, Ricarda Lampret und Ursula Schätzmänn (alle 18 Punkte).

Im Tastschreiben (17 Teilnehmer) gewann ebenfalls Alfred Bomanns (26 Punkte) vor Frauke Haußmann (24) und Ursula Schätzmänn (22).

Bei den **Leistungsurkunden** erschrieb sich Ursula Schätzmänn im vergangenen Jahr ihre 325. Urkunde. 125 Urkunden besitzt Hans Beckmann. Alfred Bomanns und Ilse Wenzel waren zum 50. Mal erfolgreich.

Neueste Nachrichten vom Tanzkreis

Im Juli 2004 trafen wir uns im Dorfkrug in Buer zum Frühstück. Drei Geburtstage wurden gefeiert. Werner Roering, 60 Jahre, Irmgard Meller 70 Jahre, Renate Schmitz 70 Jahre alt. Lieder und lustige Sketche trugen zur Unterhaltung bei.

Im September 2004, nach den Sommerferien, haben wir unser Brautpaar Uschi und Werner Roering zur Hochzeit gratuliert. Beide heirateten im Juni 2004 in Las Vegas. Das Foto zeigt, wie unser Kurssprecher Reinhold Schmitz die Trauung noch einmal auf lustige Art und Weise wiederholt.

Im Januar 2005 treffen wir uns wieder im



Dorfkrug. Die runden und halbrunden Geburtstage von August bis Dezember 2004 werden nachgefeiert. Anneliese Weller 75 Jahre, Reinhold Schmitz 70 Jahre, Waltraud Vogel 75 Jahre alt. Wir tanzen und feiern gern. Hoffentlich bleibt es noch einige Zeit so.

(Anneliese Weller)

Eigentlich... stand Barcelona nie auf dem Plan

Dann wurde diese Reise auch noch von dem plötzlichen Tod unseres langjährigen Reiseleiters Peter Heining überschattet.

Trotz allem starteten 20 Reiselustige (in einem 60er Bus) pünktlich vom Busbahnhof Buer. Es ging über Luxemburg in Richtung Dijon zur Zwischenübernachtung. Nach einem sehr guten Frühstück ging die Fahrt weiter zur Costa Brava. Am Nachmittag erreichten wir unser Ziel Calella de la Costa. Das Hotel war spitze, die Verpflegung super. Ca. 300 m trennten uns vom Strand. Die Temperaturen waren sehr angenehm. Am nächsten Morgen erwartete uns Ricardo, um mit uns nach Barcelona zu fahren. Zuerst besichtigten wir die Sagrada-Familia. Diese Kathedrale ist als „unvollendete“ zum Wahrzeichen der Stadt geworden. Seit 1952 wird wieder kräftig gebaut (nur aus Spenden finanziert). In ca. 30 Jahren soll sie fertig sein. Gaudi vollendete nur die Ostfassade (Geburt Christi). Er starb 1926.



Unser nächstes Ziel war der „Parc Guell“. Auf diesem Hügel war eine kleine Gartenstadt mit Gaudis Hilfe geplant. Heute fasziniert diese Anlage als phantasievoll eingerichteter Balkon über der Stadt. Zu Francos Zeiten wurde dieser Parc sehr vernachlässigt. In den 80/90er Jahren erhielt er seine ursprüngliche Schönheit zurück. Heute gehört er zum Weltkulturerbe der UNESCO.

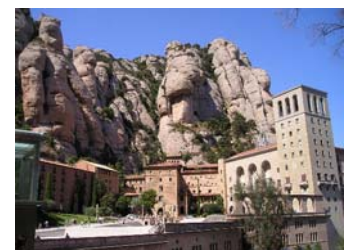
Danach hatten wir etwas Zeit (eigentlich viel zu wenig) über die Rambla zu flanieren. Wir sahen Blumenstände, Käfige mit den unterschiedlichsten Tieren, Maler, Musiker, Pantomimen. Straßencafes luden zum Verweilen ein. Auch die Markthalle ist einen Besuch wert. Sie ist mit ihrer Eisenkonstruktion den Pariser Markthallen nachempfunden. Von weitem schon sieht man die 60 m hohe Kolumbussäule. Sie weist zum Hafen. Mit den Baumaßnahmen anlässlich der Olympiade 1992 hat sich der Hafen verändert. Dem alten Stadthafen ist ein weitläufiger Olympiahafen angegliedert worden. Die Schiffswerft gehört zu den schönsten und besterhaltenen mittelalterlichen Anlagen dieser Art. Sie wird heute als Museum genutzt.

Als sich alle wieder am Place de Catalunya versammelt hatten, ging es weiter zum Berg Montjuic. Dieser Stadtberg mit Gartenanlagen, Sport- und Kulturstätten zieht die Besucher fast magnetisch an. Anlässlich der Olympiade 1992 kamen weitere Gärten und Sportstätten hinzu. Das Stadion Estadi Olympic wurde in seiner ursprünglichen Form zur Weltausstellung 1929 errichtet. Auf dem Rückweg bot sich ein herrlicher Blick über die Stadt und den Hafen.

Der heutige Ausflug endete am Hafen, wo wir in einem Fischrestaurant zum Essen erwartet wurden. Die Mahlzeit nahm gar kein Ende und war einfach nur köstlich. Auch der Wein mundete wohl allen. Mit gut gefülltem Magen ging es zurück zum Hotel.

Am nächsten Morgen - es wurde immer wärmer - erwartete uns Ricardo, um noch einmal nach Barcelona zu fahren. Nach einer ausgiebigen Stadtrundfahrt erreichten wir das gotische Viertel, das zu Fuß erkundet wurde. Dieses Viertel mit seinen Plätzen, Palästen und verwinkelten Gassen, gewährt Einblicke in die Geschichte und das Alltagsleben der Stadt. Überall verschmelzen Geschichte und Gegenwart vor dem Hintergrund malerischer Kulissen. An der höchstgelegenen Stelle der Altstadt wurde die Kathedrale Santa Eulalia erbaut. Eulalia ist die Schutzpatronin der Stadt. Ihre Gebeine werden in der Krypta aufbewahrt.

Nun ging die Fahrt weiter zum Kloster Montserrat. Das Gebirge ist sehr unregelmäßig und schon von weitem sichtbar. Ricardo erklärte, dass unten sehr weiches Gestein, oberhalb etwas festeres vorhanden ist. Über Jahrtausende weist das Gebirge durch Naturgewalten bildhauerische Formationen auf. Der Bus hielt auf dem Parkplatz unterhalb des Berges. Mit der Seilbahn ging es - mit einigen Ängstlichen an Bord - hinauf zum Kloster. Ganz schön aufregend ...



Das Kloster wurde der Sage nach zu Ehren eines gefundenen wundertätigen Marienbildes errichtet. In der Apsis befindet sich dieses Bild. Besucher strömen dort hin, um die Madonna zu berühren. Der Kreuzgang lädt auch heute noch zum Verweilen ein. Nun ging es zurück - oh Schreck, wieder in die

Seilbahn – Alle kamen wohlbehalten unten an. Wir bedankten uns bei Ricardo für zwei wunderschöne Tage.

Am nächsten Morgen – es wurde immer wärmer – wartete Annika, eine Schwedin, um uns nach Girona und Figueras - im wahrsten Sinne des Wortes - zu begleiten. In Girona auf dem Parkplatz angekommen, zeigte sie uns die Kathedrale als Anhaltspunkt, den Weg in die Altstadt (hätten wir auch alleine gefunden) und ... weg war sie. Enge Gassen lassen diesen Ort sehr liebenswert erscheinen. Eine monumentale Freitreppe mit 90 Stufen führt zu der Kathedrale hinauf. Hinter der gotischen Fassade verbirgt sich eines der größten Kirchenschiffe der Welt. Ein romanischer Kreuzgang schließt sich an. Zur vereinbarten Zeit trafen wir uns am Bus ... unsere Reiseleiterin hatte sich wieder eingefunden, auch sie wollte wohl nach Figueras. Dort stand die Besichtigung des Dali-Museums auf dem Programm. Annika führte uns zum Museum ... weg war sie. Die Karten besorgte Klaus. Der Gang durch das Museum war schon beeindruckend. Es war wohl für jeden etwas dabei. Zurück zum Bus, auch Annika war da. Sie verabschiedete sich dann in Calella.

Am nächsten Morgen begleitete uns Peppe zur Sektkellerei Freixenet, die auch Wein herstellt. So eine große Kellerei hatten wir auf unseren Studienreisen noch nicht besucht. Die Fahrt durch die Kellerei war schon sehr beeindruckend. Die Herstellung unterscheidet sich nicht von den altherkömmlichen, es wird nur immer mehr Technik eingesetzt. Vielleicht liegt es an dieser, dass der abschließende Umtrunk immer sparsamer ausfällt. Verkaufstüchtig sind sie aber ...

Wir verabschiedeten uns von Peppe und fuhren zurück zum Hotel. Es war Mittag, ein Hochsommertag! Jürgen machte den Vorschlag, nach einer Mittagspause einen Abstecher in den Badeort Lloret de Mar zu machen. Dieser Vorschlag wurde gerne angenommen. Bei 30° war so ein Strandspaziergang genau das Richtige. Der Besuch eines Straßencafés bildete den Abschluss eines sehr schönen Tages. Nach dem Abendessen ging es ins „Deutsche Eck“, denn Schalke spielte.

Am nächsten Morgen hieß es Abschied nehmen. Wir fuhren zur Zwischenübernachtung nach Dijon. Nach einem letzten Studienfahrt-Frühstück ging es Richtung Heimat. Wohlbehalten hat Jürgen uns nach Buer gebracht.

Ich glaube, dass alle meiner Meinung sind, eine gute und schöne Woche verlebt zu haben. Die nächste Studienreise geht ins „Baltikum“. Anmeldungen sind noch möglich.

(Margit Richter)

Deutsche Meisterschaften 2005

Die nächsten Deutschen Meisterschaften werden im Mai in Butzbach (Hessen) von der Deutschen Stenografenjugend - maßgeblich dem Bildungsreferenten "vor Ort", Klaus Hübner - ausgerichtet.

Alle wichtigen Informationen dazu gibt es auf der Homepage <http://www.dm2005.de/>

Wer schon mal auf diese Meisterschaft hin trainieren möchte kommt in unsere Übungsgruppen oder findet hier entsprechende Vorlagen fürs Heimtraining: <http://www.stenografenbund.de/index.php?id=59>

Termine

29.01.2005 bis 06.03.2005

32. Bundesjugendschreiben, dezentral

05.03.2005

Vereinsleistungsschreiben Bottrop

10.04.2005

Mitgliederversammlung DStB, Bad Nauheim

04.05.2005 bis 07.05.2005

Deutsche Meisterschaften in Butzbach

23.07.2005 bis 30.07.2005

Intersteno-Kongress,

Weltmeisterschaften in Wien

19.09.2005 bis 23.09.2005

Vereinsleistungsschreiben

30.09.2005 bis 10.10.2005

Studienreise Baltikum

(Estland, Lettland, Litauen)

05.11.2005

17. Bundespokalschreiben, Dülmen

27.05.2006

Deutsche Meisterschaften

04.11.2006

18. Bundespokalschreiben